



Beisaaten im Raps zur Reduktion des Schädlingsdrucks

Angesichts zunehmender Resistenzen gegenüber gängigen Insektiziden und der Bemühung zur Reduktion des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzes erfordert dies eine strategische Anpassung der Schädlingsmanagementstrategien.

Ein möglicher Ansatz umfasst die Verwendung von Beisaaten, die Insektenschädlinge von der Kulturpflanze fernhalten können. Diese sind auch als "Push-Pull-Strategien" bekannt.

Verschiedene Beisaatvarianten werden in einem Forschungsvorhaben von 2021 bis 2024 getestet. durch Die Fachhochschule Südwestfalen koordiniert das Projekt. Erste Ergebnisse zeigen positive Effekte auf die Schadinsektenkontrolle, ohne dass negative Ertrags-effekte festgestellt wurden.

Positive Effekte durch Beisaaten

Ackerbohnen - Können den Befall mit Frühjahrsschädlingen reduzieren. Besonders gefleckter Kohltriebrüssler und Rapsstängelrüssler werden durch die Bohnen vom Raps ferngehalten.

Linsen - Wie auch bei der Ackerbohne kann durch diese Kultur der Befall mit Frühjahrsschädlingen reduziert werden.

Buchweizen - Scheint eine Art Schirm zu bilden, welcher den Erdfloh vom Raps abhalten kann.

Klearten - Alexandriner- und Weißklee beugen Lochfraß durch Rapserdflöhe vor. Bockshornklee schreckt durch dessen aromatische Düfte den Erdfloh ab.

Rübsen - Effekte sind hier überwiegend bei Erdflöhen und Rapsglanzkäfern zu beobachten, zum Beispiel eine Verminderung des Lochfraßes.



© Schulte-Filthaut.

Beisaat in Form eines simulierten Randstreifens aus früher Rapssorte ausgerichtet auf einen "Pull-Effekt" für Frühjahrsschädlinge.

Kontakt

Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft
bzi-fachmedien@ble.de

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
info@ble.de

Weitere Informationen

www.praxis-agrar.de

Diese Kompaktinformation ist im
[BLE-Medienservice](#) zu finden.

Art.Nr. 0865

Stand: 07.2024



Versuchsvarianten und Standorte

Variante	Beisat-Kultur	Zielorganismus
Raps	-	-
Raps (PSM)	-	-
Mischungen		
Raps und früher Raps	früher Raps	Frühjahrsschädlinge
Raps und Rübsen	Winterrübsen	Herbstschädlinge
Raps und Leindotter	Leindotter	Rapserrfloh
Raps und Gemenge	Weißklee, Öl-Lein, Boxhornklee, Gartenkresse, Buchweizen	Rapserrfloh
Randstreifen		
Raps und früher Raps	früher Raps	Frühjahrsschädlinge
Raps und Gemenge	Senf, Markstammkohl, Rübsen	Frühjahrs- und Herbstschädlinge

Versuche verteilt auf die Stationen der Kooperationspartner FH-Südwestfalen mit Standort Merklingsen und des Julius-Kühn-Institutes mit Standort Wolfenbüttel sowie auf drei externe Exaktversuche in Mecklenburg-Vorpommern.

Positive Effekte der Beisaaten lassen sich nach zwei Versuchsjahren an einigen Standorten auf bestimmte Schadinsekten ableiten. Negative Ertragseffekte sind bisher nicht aufgetreten.



Beisat in Form eines Gemenges aus Raps und Gartenkresse, ausgerichtet auf einen „Pull-Effekt“ für den Rapserrfloh.

© Schulte-Filthaut



Deutliche Schädigung einer Rübsenpflanze durch den Rapserrfloh im Versuchsfeld.

© Schulte-Filthaut



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) begleitet und unterstützt den Wandel zu einer gesellschaftlich akzeptierten und nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland. Es informiert rund um Themen der Landwirtschaft, des Garten- und Weinbaus, der Fischerei, der Imkerei sowie der Ernährungs- und Forstwirtschaft.

Weitere Themen
finden Sie auf
www.praxis-agrar.de

